

## AUS- UND WEITERBILDUNG

# Fachkräftesicherung einmal anders

Als Daniel 2009 das erste Mal zum Praktikum in die Bachmann Elektrotechnik GmbH in Moorgrund/Gumpelstadt kam, ging er noch zur Förderschule. Zu dieser Zeit war noch nicht abzusehen, ob dieser schüchterne, ja geradezu introvertierte junge Mann, jemals am ersten Arbeitsmarkt arbeiten könnte.

„Für Daniel war der Weg in die Werkstatt für behinderte Menschen vorgezeichnet“, sagt Betriebsleiter Thomas Konietzko. „Dennoch wurde uns schnell klar, dass er, trotz seiner Schwierigkeiten, unbedingt arbeiten will.“

Nach dem Ende der Schulzeit und einem Jahr der Berufsvorbereitung, bekam er dann die Möglichkeit eine Unterstützte Beschäftigung bei Bachmann Elektrotechnik zu absolvieren. Personen, für die eine Berufsausbildung nicht möglich ist, werden mit solch einer, von der Agentur für Arbeit finanzierten Maßnahme, in etwa zwei Jahren Dauer, betrieblich qualifiziert.

„Manche Menschen benötigen viel Zeit und kleine Schritte um zu lernen, entwickeln dabei jedoch einen enormen Ehrgeiz. Bereits nach einem halben Jahr, war die Einstellung von Daniel unser erklärtes Ziel“, erläutert Konietzko. Als die pädagogischen Kapazitäten im Unternehmen an ihre Grenzen gelangten, wurde ein Bildungsträger in der Nähe gefunden, bei dem praktische Arbeiten unter professioneller Anleitung geübt werden konnten. In dieser Zeit entwickelte sich der junge Mann so hervorragend, dass er, am Anfang undenkbar, heute sogar selbst seine Maschinen einrichtet.

Am 07. Januar 2015 war es dann soweit. Daniel konnte einen Arbeitsvertrag unterschreiben. Er ist nun als Montagehelfer im 2-Schichtsystem tätig. Das Unternehmen und der neue Mitarbeiter werden auch weiterhin extern durch eine Mitarbeiterin des Integrationsfachdienstes sowie von der Agentur für Arbeit unterstützt. Kleinere Probleme werden besprochen, um Konflikten im Arbeitsalltag vorzubeugen. Zur Sicherung der weiteren Einarbeitung, wird dem Unternehmen zwei Jahre lang die Hälfte der Lohnkosten erstattet.

„Das Kennenlernen von Menschen ist das Wichtigste“, fasst Thomas Konietzko zusammen. „Wir glauben, dass Menschen mit Behinderung einen wichtigen Beitrag in unserem Betrieb leisten können, und das betrifft nicht nur die Arbeitsergebnisse. Erfolgreich waren wir, weil alle Partner eng zusammenarbeiteten. Daniel ermutigt uns, es nicht beim Einzelfall zu belassen.“. Folgerichtig schloss die Bachmann Elektrotechnik GmbH im Januar 2015 einen weiteren Arbeitsvertrag, mit einer jungen Frau, die ähnlichen Förderbedarf hat.

Daniel hat seine Ziele erreicht, er arbeitet zuverlässig mit ganz normalen Kollegen, die ihn jeden Tag zu Höchstleistungen anspornen. Außerdem wohnt er seit kurzem in einer eigenen Wohnung, die er mit Hilfe seines Unternehmens gefunden hat. Das nächste Ziel steht auch schon fest. Daniel möchte den Führerschein machen.